Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Ainer von geleten raubt das land
Und wirt anderswa gehangen
Erstochen oder erhangen
Die landes herren scholten sein
Die leiden auch dikche manigew pein
Wisset das manige arme leut
Mit grazzen chumer leiden heut
Die rauben phenden nemen
So lang ains, das sy sich verschamen
Und schant fur ir sich nement an
Maniger klaget ein edel man
Des sel vil pesser wir
Das er wir ein vessrager
Der an schuld ir gedenkchent
Und schult ewr herz senkchen
Mit dienst zu euch selber nider
Und geben ger auff rechten wider
Wisset wo graisleich leut
Fleyschlich sein und werden heut
Die wirn vil pazz hin aussen
Wann das wolff mchutten laussen
Wann wer auff pozzew chundschaft
All sein gedachte laut
Der wirt selten ein salich man
Und liet er holen chsuten an
Sint dem herr der lanen chan
Und seinen diemer laines gan